

Drei Männer und ein Baby". Foto: Alamy.

Elternzeit.

Schweiz ist Schlusslicht

Die Landesregierung kuschelt vor dem Arbeitgeberverband und stellt sich gegen jeden Vaterschaftsurlaub. Einen solchen wollen aber 81 Prozent der Bevölkerung.

Was der Bundesrat Anfang Monat zum Vaterschaftsurlaub entschied, hat so manchen Familienplanenden den Nuggi rausgehauen. Geht es nämlich nach dem Willen der Landesregierung, soll frischgebackenen Vätern nicht einmal ein Kürzesturlaub zustehen. Der Bundesrat lehnt die äusserst bescheidene Volksinitiative für einen 20tägigen Vaterschaftsurlaub genauso ab wie den auf 10 Tage abgespeckten Gegenvorschlag aus dem Ständerat. Beides sei für Schweizer Unternehmen zu teuer und zu aufwendig.

Eine interessante Begründung. So haben zum Jahresbeginn sogar sämtliche EU-Länder einen Minimalstandard von zwei Wochen Vaterschaftsurlaub beschlossen. Ausserdem beabsichtigen Initiative wie auch Gegenvorschlag, die anfallenden Kosten über die Erwerbsersatzordnung (EO) abzuwickeln. Und diese wird von Arbeitenden und Unternehmen zu gleichen Teilen bezahlt. Für 20 Tage Papizeit müssten die EO-Abgaben gemäss Bund nur um 0,11 Prozent erhöht werden. Bei einem Bruttolohn von 5'000 Franken entfielen somit auf Firma und Lohnempfänger gerade mal 2,75 Franken pro Monat zusätzlich. Pipifax also.

Bundesexperten widersprechen

Kein Wunder, widerspricht selbst eine Bundesstelle der Regierung: Die Eidgenössische Kommission für Familienfragen hat kürzlich aufgezeigt, dass eine gesetzlich garantierte Elternzeit nicht nur das Wohl von Kind, Eltern und Gesellschaft fördert, sondern auch mehr Steuereinnahmen generiert.

Heute erhalten fast 40 Prozent aller lohnabhängigen Männer nur einen einzigen freien Tag, wenn sie Väter werden - gleich wenig wie fürs Zügeln und in vielen Fällen nicht einmal genug, um bei der Geburt dabei zu sein. Solche Missstände sind möglich, weil ein gesetzlicher Anspruch auf Vaterschaftsurlaub bisher von rechts verhindert wurde. Damit bildet die Schweiz einmal mehr das weit abgeschlagene Schlusslicht Europas. Doch der Bundesrat schlägt sich ganz auf die Seite der SVP und des Arbeitgeber- und Gewerbeverbands, die keinen Millimeter von der helvetischen Rückständigkeit abweichen mögen. Der Landesregierung scheint damit egal zu sein, gegen die grosse Mehrheit zu politisieren. Eine von Travail.Suisse in Auftrag gegebene Studie zeigt: Nicht weniger als 81 Prozent der Bevölkerung wollen mindestens vier Wochen Vaterschaftsurlaub.

Jonas Komposch. Work online, 14.6.2019.

Personen > Komposch Jonas. Vaterschaftsurlaub. Work online, 2019-06-14